

Aus dem Vereinsleben

Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2002

Im Vereinsjahr 2002 setzte der Förderkreis seine Arbeit mit der bewährten Orientierung fort.

1. Öffentlichkeitsarbeit

1.1 „Mitteilungen des Förderkreises“

Im Vereinsjahr 2002 erschienen im März und September die Nummern 21 und 22 der „Mitteilungen“. Probleme tauchten beim Versand von Nummer 22 auf, da ein Teil der Lieferung von der Post nicht als „Büchersendung“ anerkannt wurde. Der Vorstand ist daraufhin in Verhandlungen mit der Druckerei eingetreten und bereitet eine neue Gestaltung in verändertem Format vor.

1.2 Vorträge

Auch im Jahre 2002 wurde gemeinsam mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. pro Quartal eine Veranstaltung mit Vortrag und Aussprache durchgeführt. Themen waren: „Der Bund religiöser Sozialisten Deutschlands >1926-1933< (Dr. Michael Rudloff); „Die Sowjetische Militäradministration in Deutschland >1945-1949< (Dr. Jan Foitzik); „Vom Parteihochschüler zum kritischen Sozialisten >Buchvorstellung< (Prof. Dr. Hermann Weber); Arbeiterlieder und Arbeitersängerbewegung (Dr. Inge Lammel). Resümees dieser Vorträge in Form von Autorreferaten oder Berichten sind in den „Mitteilungen“ abgedruckt. Zur 11. Jahresversammlung des Förderkreises sprach die Direktorin der SAPMO über die Präsentation von Beständen der Stiftung auf der Website des Bundesarchivs. Nähere Informationen hierzu hat Elrun Dolatowski in Nr. 22 der „Mitteilungen“ dargeboten. Die Themen und die Referenten der Vortragsreihe für das Jahr 2003 wurden mit den Partnern abgesprochen.

1.3. Die auf der 10. Jahresversammlung beschlossene Initiative für die Fortführung des Großprojektes „Inventar zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung in den staatlichen Archiven der Bundesrepublik Deutschland“ bildete auch im Jahre 2002 einen Schwerpunkt in der Tätigkeit des Vorstandes. Die Vorstandsmitglieder Günter Benser und Kurt Metschies führten ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Historischen Kommission zu Berlin, Prof. Dr. Wolfgang Ribbe, und konnten die in den Räumlichkeiten der Kommission eingelagerten, teilweise schon weit gediehenen Typoskripte einsehen. Kurt Metschies erstellte ein Gutachten über Inhalt und Bearbeitungsstand der einzelnen Bestandteile des umfangreichen Werkes. Auf dieser Grundlage wird eine Aussprache mit der Direktorin der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv, Frau PD Dr. Menne-Haritz, angestrebt.

1.4. Der Vorstand des Förderkreises erhielt Kenntnis, daß der Fortbestand der Staatlichen Gesellschaftspolitischen Bibliothek in Moskau (vormals Bibliothek des IML) nicht mehr gesichert ist. Er hat sich daraufhin mit den Bemühungen der Leitung dieser Bibliothek um den Erhalt und die Pflege dieser wertvollen Bestände solidarisiert und auch andere Vereine und Institutionen über diese bedrohliche Situation infor-

niert und zur Unterstützung der Moskauer Kollegen aufgerufen. Das an die Direktorin der Staatlichen Gesellschaftspolitischen Bibliothek in Moskau gerichtete Schreiben wird in Nr. 23 „Mitteilungen“ veröffentlicht.

2. Interessenvertretung der Mitglieder und Zusammenarbeit mit der Stiftung

Von Nutzern des Archivs und der Bibliothek sind im zurückliegenden Geschäftsjahr keine akuten Probleme an den Vorstand herangetragen worden, die unsere Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv bzw. der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv betreffen. Mit dem Jahreswechsel erfolgte in der SAPMO die Amtsübertragung an die neue Direktorin. An der offiziellen Verabschiedung des bisherigen Direktors der Stiftung Dr. Konrad Reiser und die Einführung seiner Nachfolgerin PD Dr. Angelika Menne-Haritz nahmen der Vorsitzende des Förderkreises und weitere Vereinsmitglieder teil. Die Verdienste Dr. Reisers und vor allem sein vorbildliche Zusammenarbeit mit unserem Verein wurden in den „Mitteilungen“ des Förderkreises gewürdigt. Inzwischen konnten wir Dr. Reiser als Mitglied unseres Förderkreises begrüßen. Bei einer Aussprache mit der neuberufenen Direktorin der SAPMO informierte der Vorsitzende des Förderkreises über Anliegen und Aktivitäten unseres Vereins. Es wurde vereinbart, die erprobte Zusammenarbeit fortzusetzen.

3. Beziehungen zu anderen Vereinen

3.1. Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V.

Die Zusammenarbeit mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft ist unverändert eng und gut. Über den 10. Jahrestag der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft wurde in Nummer 21 der „Mitteilungen“ berichtet.

3.2. ITH

Als Vertreter des Vorstandes unseres Förderkreises beteiligten sich Prof. Dr. Günter Benser und Dr. Henryk Skrzypczak an der Linzer Tagung im September 2002. Die Berichterstattung über die Linzer Konferenzen wurde fortgesetzt, nunmehr auch im neubegründeten „JahrBuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“. Obwohl sich auch für die ITH die finanzielle Situation zunehmend ungünstiger gestaltet, wurde unserem Förderkreis bei der Umstellung auf den Euro ein ermäßigter Beitragssatz eingeräumt. Unser Förderkreis ist jetzt auch über die Website der ITH als Mitgliedsorganisation präsent.

3.3. IALHI

Eine Teilnahme unseres Förderkreises an der diesjährigen Konferenz der IALHI konnte nicht gewährleistet werden, gleichwohl gelang es wiederum, unser Mitglied Rüdiger Zimmermann als Berichterstatter für unsere „Mitteilungen“ zu gewinnen.

3.4. Weitere Vereine

Die in früheren Geschäftsberichten ausgewiesenen Kontakte zu weiteren Vereinen wurden auch im Jahre 2001 gepflegt. Als Verein, mit dem Mitglieder unseres Förderkreises in enger Beziehung stehen, ist nunmehr auch der Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung zu nennen. Die Mitarbeit an dem von diesem Verein herausgegebenen „JahrBuch für Forschungen zur Geschichte der Arbei-

terbewegung“ (siehe „Mitteilungen“ Nr. 22) und der Erwerb eines Abonnements kann vom Vorstand unseres Förderkreises guten Gewissens empfohlen werden. Mitglieder unseres Vereins sind auch im Förderkreis Erinnerungsstätte der deutschen Arbeiterbewegung Berlin-Friedrichsfelde aktiv tätig. Ihre Hilfe bei der Erforschung der Erinnerungsstätte und ihr Engagement für die Belange dieses Förderkreises wurden von dessen Vorstand ausdrücklich gewürdigt. Auch zur Brandenburger Rosa-Luxemburg-Stiftung und zur Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft bestehen gute Kontakte.

4. Vereinsangelegenheiten

Das Protokoll der 11. Jahresversammlung, das auch die Aufgabenstellung für die Tätigkeit des Vorstandes enthält, wurde in Nr. 22 der „Mitteilungen“ veröffentlicht. Exakte Angaben über die Mitgliederbewegung wurden mit dem Kassenbericht unterbreitet. Von Mitgliedern, die über Jahre hinweg keine Beiträge mehr gezahlt und kein Interesse mehr an Wirken unseres Förderkreises bekundet haben, hat sich unser Förderkreis getrennt. Hingegen hatte das Anschreiben säumiger Beitragszahler Erfolg.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die das Wirken unseres Vereins auf unterschiedliche Weise unterstützt haben.